

## Information zum Ultraschall des dritten Schwangerschafts quartals

Ultraschalluntersuchungen im Laufe der Schwangerschaft werden allen schwangeren Frauen vorgeschlagen, sind aber fakultativ. Sie werden teilweise durch die Krankenversicherung erstattet.

**Was ist die Basis dieser Untersuchung?** Es handelt sich um ein bildgebendes Verfahren, das nach heutigem Wissensstand keine negativen Auswirkungen und Schäden beim ungeborenen Kind hervorruft. Dies gilt auch für wiederholte Untersuchungen.

**Wie läuft eine solche Untersuchung ab?** Es ist wünschenswert, die Blase leer zu haben. Eine Sonde wird nach Auftragen eines Gleitgels auf Ihrem Bauch bewegt. Das Gel begünstigt die Weiterleitung der Schallwellen. Unter bestimmten Umständen ist es notwendig, eine Sonde in die Scheide einzuführen, um näher an die kindlichen Strukturen heranzukommen. Dies ist weder schmerzhaft, noch gefährlich. In diesem Fall wird die Sonde durch eine sterile Einwegs-Hülle geschützt. Diese Hülle ist meistens aus Latex: wenn Sie **allergisch gegen Latex sind**, verständigen Sie die Sekretärin und den Arzt oder die Hebamme. Dann muss man ein anderes Material verwenden.

Die Untersuchungsbedingungen können eine Positionsänderung erfordern (Seitenlage, auf dem Rücken mit geschlossenen Fäusten oder einem Kissen unter den Pobacken).

Die Untersuchung erfordert seitens des Arztes oder der Hebamme viel Konzentration und Aufmerksamkeit. Der endgültige Befund wird Ihnen erst nach Ende der Untersuchung mitgeteilt, Zeitpunkt, zu dem Sie alle Fragen stellen können.

Im Falle von Verdacht auf Missbildung wird der Untersucher Sie darüber informieren.

Am Ende wird Ihnen ein Untersuchungsbericht mit entsprechenden Bildern mitgegeben. Ein anderes Exemplar ist für Ihren Arzt bestimmt, damit alle Informationen vollständig weitergegeben werden.

**Zu welchem Zeitpunkt?** Der Ultraschall des dritten Schwangerschafts quartals sollte zwischen 32 und 34 Schwangerschaftswochen(SSW) stattfinden.

### Welche Informationen gibt diese Untersuchung?

- Überprüfen der Vitalität des Kindes (Herzschlag und aktive Bewegungen)
- Überprüfen des Wachstums und Gewichtsschätzung mit einer Genauigkeit von mehr oder weniger 10% für die Kinder normalen Gewichts, von mehr oder weniger 15% für die „großen“ Kinder. Diese Schätzung erlaubt nicht, das Geburtsgewicht des Babys vorzusehen, denn es ist nicht möglich, das genaue Datum der Entbindung vorherzusagen, das als normal im ganzen 9. Monat angesehen wird. Kinder die in den letzten Monaten wenig Gewicht zunehmen kommen oft früher zur Welt, diejenigen die noch viel Gewicht zulegen kommen meist später.
- Mißbildungsausschluß: Zahlreiche Mißbildungen sind feststellbar und die technischen Fortschritte ermöglichen immer mehr Diagnosen. Aber jede, auch noch so sorgfältig durchgeführte Untersuchung hat diagnostische Grenzen, insbesondere unter bestimmten Bedingungen wie bei einer dicken Bauchwand, bei ungünstiger Kindslage oder unangepasstem Untersuchungstermin, was eine schlechte Beurteilung der durchgeführten Messungen verursacht. Wenn Verdacht auf Missbildung besteht, können Ihnen weitere Untersuchungen vorgeschlagen werden, um ihn auszuschließen oder zu bestätigen. Bei jedem Ultraschall können bestimmte altersgebundene Missbildungen erkannt werden. Einige Krankheiten treten erst im dritten Quartal auf. Deshalb werden in Frankreich Untersuchungen in jedem Quartal vorgeschlagen. Bei diesem dritten Ultraschall werden speziell noch einmal Gehirn, Herz, innere Organe und die Nieren untersucht. Die Organe sind größer und besser zu beurteilen. Dagegen sind Gesicht und Glieder oft schlecht sichtbar.
- Überprüfung von Fruchtwassermenge, der Kindslage, der Sitz des Mutterkuchens. Die Position der Nabelschnur ist variabel und es ist weder möglich noch wünschenswert vorherzusagen, ob das Kind sie am Tage der Geburt um den Hals haben wird. Ebenso kann die Kindslage sich noch ändern, deshalb wird sie vom Arzt oder von der Hebamme im Kreissaal kontrolliert.

Der **dreidimensionale Ultraschall** gehört nicht zur Routineuntersuchung. Es handelt sich um eine Ultraschalltechnik, die nach heutigem Wissensstand keine negativen Auswirkungen und Schäden beim ungeborenen Kind hervorruft. Unter bestimmten Umständen ergänzt sie einen Befund der im zwei-dimensionalen (üblichen) Verfahren erstellt wurde. Wenn Sie es wünschen und wenn es die Kindslage erlaubt, versuchen wir Ihnen aber das Gesicht Ihres Kindes zu zeigen.

Zögern Sie nicht, Ihren Arzt oder Ihre Hebamme zu befragen, wenn Sie mehr über die Möglichkeiten und die Grenzen des Ultraschalls Ihres Kindes wissen möchten .